

# Crisis? What crisis?

oder besser

## Kontinuität statt Krise

Am 05. März 2020 fand kurz vor dem Herunterfahren des öffentlichen Lebens infolge der Corona-Krise die turnusmäßige Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Kassel mit gleichzeitiger Wahl eines neuen Vorstandes statt. Als passende Örtlichkeit wurde diesmal bewusst der 2015 eröffnete "Science Park" auf dem Campus der Universität Kassel gewählt, welcher dem Wissenstransfer zwischen Universität und Wirtschaft sowie der Unterstützung von Neugründern und Startup-Unternehmen dient.



Einen Hauch von Aufbruch sollte an diesem Abend nicht nur das neue Gebäude vermitteln, sondern auch der Inhalt des einleitenden Fachvortrages: Die Autobahn. Dankenswerter Weise erklärte sich Herr Bernhard Klöpfel, designierter Leiter der Außenstelle Kassel in der zukünftigen Autobahnniederlassung Nordwest, bereit, dieses abendfüllende Thema für die Region Kassel darzulegen. Denn in so ferner Zukunft liegt der Startschuss gar nicht mehr. Knappe zehn

Monate trennen die bisherige Auftragsverwaltung Hessen Mobil von dem Tag eins und einem durchaus enormen Umbruch in den bisherigen Strukturen. Der Laserpointer fuhr die projizierte Deutschlandkarte von der Nordsee bis zur bayrischen Landesgrenze ab, die neue Zuständigkeit der in Hannover zentralisierten Niederlassung, der Kassel ab dem 01.01.2021 angehören wird. Die Zuhörer im Saal folgten interessiert den Ausführungen zur bereits auf Hochtouren laufenden Transformation und dem anstehenden Betriebsübergang nach § 613a BGB, mit dem sich die gemeldeten Personen nunmehr auseinandersetzen müssen. Keine leichte Kost und nicht einfach auf Präsentationsfolien zu komprimieren.

Gemurmel war unter den Zuhörer zu vernehmen, als darauf hingewiesen wurde, dass Hessen zwar keine eigene Niederlassung erhält, dafür die Verkehrszentrale in Frankfurt auf Bundesebene gehoben wird. Durchaus Kopfschütteln erzeugte die bisher in der öffentlichen Wahrnehmung noch nicht so präsen- te Entscheidung des Landes Hessen, auf die Planfeststellung und Plangenehmigung in ihrem Hoheitsgebiet auch zukünftig nicht zu verzichten. Den von Seiten des Bundes angestrebten Projektbeschleunigungen durch



Den von Seiten des Bundes angestrebten Projektbeschleunigungen durch

Bündelung der Baurechtsverfahren im ebenfalls aus der Taufe gehobenen Fernstraßenbundesamt wird mit dieser Entscheidung politisch ein Strich durch die Rechnung gemacht. Dass die Zweigstelle des Fernstraßenbundesamtes in Gießen demzufolge gar keine hessischen Planfeststellungen betreiben, sondern sich um Autobahnprojekte in Südwestdeutschland kümmern soll, wird sich mit Sicherheit auch auf die Größe und Bedeutung des Standortes in Mittelhessen auswirken. So stehen landes- und regionalspezifische Interessen diametral zu den überregionalen Schwerpunkten und Investitionsabsichten des Bundes. Liegt hier ein Geburtsfehler?



*Herr Klöpfel in seiner neuen Rolle*

Investiert wird auch in neue Räumlichkeiten, denn die Strukturen der bisherigen Auftragsverwaltung müssen entflochten und räumlich getrennt werden. Für Kassel bedeutet dies, dass im Jahre 2021 ein größerer Umzug vom jetzigen Hessen Mobil Standort am Holländischen Platz zu den sogenannten Magazinhöfen in Kassel-Niederzwehren stattfinden wird. Durchaus skurril mutet es an, dass gerade die Autobahn in ein ehemaliges Wehrmachtsgebäude einzieht, dessen Denkmalschutzwürdigkeit sich nicht erschließt. Doch die Umbauarbeiten haben begonnen, alle sind sichtbar bemüht, die vorgegebene Zeitschiene einzuhalten, so auch Herr Klöpfel in seinem Vortrag. Die anschließenden Fragen mussten aufgrund der fortgeschrittenen Zeit etwas eingedämmt werden. In der ganzen Diskussion rund um die Autobahnreform geht ein wenig der Zweckgedanke der bisher föderativ organisierten VSVI unter, welcher Satzungsgemäß nur die hessischen Kolleginnen und Kollegen zusammenschließt. Naturgemäß unterstützen die Auftragsverwaltungen die VSVI in den Bemühungen um fachliche Fortbildung. Tut

dies auch die zukünftige Autobahn, die nicht an Ländergrenzen gebunden ist? Welchen Stellenwert wird die VSVI bei der Autobahn einnehmen? Werden nur noch Fortbildungen im Dienstbereich der jeweiligen Niederlassung gewünscht? Mit der Bitte, diese Fragen über die Niederlassung Nordwest bis nach Berlin zu tragen, bedankte sich die Bezirksgruppe recht herzlich bei Herrn Klöpfel für den gelungenen Vortrag.

Im anschließenden Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die vergangenen zwei Jahre wurde darauf hingewiesen, dass durchaus eine Beeinflussung der Mitgliederentwicklung durch die Autobahnreform entstehen könnte. Liegt hier die neue Krise? Nach wie vor ist die bisherige Tendenz in der Mitgliederentwicklung abnehmend. Dieser Trend kann durch Bemühungen in den sozialen Medien, wie dem Facebook-Auftritt der Bezirksgruppe, sowie den angebotenen Veranstaltungen lediglich abgebremst, aber nicht gestoppt werden. So mussten einige Veranstaltungen mangels Interesse abgesagt werden, was vor dem Hintergrund des Organisationsaufwandes doch einige Ratlosigkeit bei den Akteuren im Vorstand hinterlässt. Ein paar beeindruckende Fotos von den Exkursionen nach Peking, Wuppertal und Frankfurt, aber ebenso von den besuchten Großbaustellen an der A49 oder von der Ortsumgehung Calden sollten Lust auf die zukünftigen Veranstaltungen machen. Auch der Kassenbericht von Frau Christina Röntgen zeigte, dass trotz schrumpfender Mitgliederzahlen durchaus Handlungsspielraum besteht, der nunmehr verstärkt zu Gunsten der Mitglieder eingesetzt werden soll.



*Herr Kistner bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Franz*

Nach 21 Jahren im Vorstand der Bezirksgruppe Kassel verabschiedete sich Universitätsprofessor Dr. Volkhard Franz in den wohlverdienten Ruhestand und erhielt dankenden Applaus. Mit seiner Emeritierung übergibt er das Zepter an Herrn Dr. Konrad Mollenhauer, der seit 2012 Leiter des Sachgebiets Bau und Erhaltung von Verkehrswegen an der Universität Kassel ist. Der Vorstand ist froh, mit ihm weiterhin die Verknüpfung zur Wissenschaft sicherzustellen. Mit diesem neuen Personalvorschlag ging der bisherige Vorstand in die Wahl. Die anwesenden Mitglieder sprachen die

Entlastung aus, Herr Rainer Böhm bedankte sich stellvertretend für die Anwesenden ausdrücklich für das bisherige Engagement. Nach erfolgreicher Wiederwahl blieb nur noch, das ambitionierte Programm für dieses Jahr vorzustellen, u.a. Exkursionen zum A7-ÖPP-Projekt bei Seesen sowie zur sogenannten "Kombilösung" nach Karlsruhe, getreu dem Motto: Kontinuität statt Krise. Alle Termine zum Jahresprogramm können im Internet unter [http://www.vsvi-hessen.de/bg\\_kassel.html](http://www.vsvi-hessen.de/bg_kassel.html) nachgelesen werden.

Dem neuen Vorstand viel Erfolg!

Lars Kistner



*Der neue Vorstand der Bezirksgruppe Kassel, von links:*

*Dr. Konrad Mollenhauer (Beisitzer), Christina Röntgen (Kassenwart), Lars Kistner (Vorsitzender), Marion Kern (Beisitzer), Heiko Lehmkuhl (Stellvertretender Vorsitzender), Dr. Katja Abel (Schriftführer), Fotos: Jaana Kistner*